

Das Wort Christi

Lieber Leser, liebe Leserin

Das Wort Gottes zeigt uns, dass der gläubige Christ sich von den übrigen Menschen unterscheidet in seiner tiefsten Herzenseinstellung zu Gott in unserem Herrn Jesus Christus, die äusserlich ohne grosses eigenes Dazutun für jedermann sichtbar wird. Das Verhältnis der Gläubigen untereinander, die innere und äussere Einigkeit sind ausschlaggebend, dass die Welt zum Glauben an den Herrn Jesus Christus kommt. So bittet unser HERR den himmlischen Vater nach Johannes 17,20 und 21:

«Ich bitte aber nicht allein für sie, sondern auch für die, die durch ihr Wort an mich glauben werden, damit sie alle eins seien. Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir, so sollen auch sie in uns sein, damit die Welt glaube, dass du mich gesandt hast.»

Aber gerade in diesem Punkt, in der Einigkeit, mangelt es in vielen gläubigen Familien, Gemeinden, Missionswerken und Kirchen. Uneinigkeit, Misstrauen, Neid, Kritik und Überheblichkeit verhindern und zerstören die für den Zeugendienst absolut notwendige Einigkeit im Geist. Ist dies einfach ein Zeichen, dass wir in der Endzeit leben und unser Herr Jesus Christus bald wiederkommen wird? Sicher trifft dies zu, aber es ist für niemand eine Entschuldigung. Im Gegenteil, die Bereitschaft auf das Kommen unseres himmlischen Königs und die Hingabe an Ihn wird auch in evangelikalen Kreisen vielerorts in der Verkündigung und Praxis vernachlässigt. In der westlichen Welt massen sich oft gläubige Kreise an, über den moralischen Zerfall der Menschheit überheblich zu urteilen, und bemerken das immer tiefer sinkende Niveau der Christen und die eigenen Abweichungen vom lebendigen Gott nicht. Noch in keiner Zeitepoche wurden technische Errungenschaften zur Verkündigung der christlichen Botschaft eingesetzt wie heute. Man ist fasziniert von Radiosendern, die in allen Ländern der Welt gehört werden können, aber das persönliche geistliche Leben ist vielmals niederschmetternd in der Sicht Gottes. Wir alle müssen uns vor Gott auch über diese Fehlentwicklung zutiefst beugen und täglich in der Hingabe und Abhängigkeit des Sohnes Gottes leben wollen. Gute Vorsätze genügen nicht; denn aufrichtige Ansätze sind bei vielen Gläubigen vorhanden, aber eigene Anstrengungen führen nur noch tiefer in sündige Festgefahrenheit. Die Bibel, das Wort Gottes, zeigt uns den Weg der Erlösung und der Heiligung. In Kolosser 3,16 steht die zentrale Aussage:

«Lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen: lehrt und ermahnt einander in aller Weisheit; mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern singt Gott dankbar in euren Herzen.» «Lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen.» Das Wort Christi prägt den gläubigen Christen in seiner Herzenseinstellung, in seinem Denken, Fühlen und Handeln. Das Lesen des Wortes Gottes soll nicht einfach in einer täglichen Bibellektüre als Pflicht absolviert werden, sondern es soll in uns wohnen, unser Innerstes stets erfüllen. Unser Herr Jesus Christus spricht: «Wes das Herz voll ist, des geht der Mund über» (Matth. 12,34). In den täglichen spontanen Gesprächen ist klar ersichtlich, ob das Wort Christi in uns wohnt, oder ob unsere Herzen von den Massenmedien-Berichten voll gestopft sind. Das in uns wohnende Wort Christi verändert völlig unser Denken und auch Verhalten:

«Lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen» ist eine Aufforderung Gottes, die uns unermesslichen Segen bringt, wenn wir sie befolgen. Wenn sich ein Mensch nur auf den Heiligen Geist ausrichtet und das Wort Christi nicht durch Lesen der Bibel im Herzen wohnen lässt, wird er plötzlich von fremden Geistern regiert. Der Heilige Geist kann vom Sohn Gottes nicht getrennt werden. Klar sagt uns der Sohn Gottes nach Johannes 16,13-14: «Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, kommen wird, wird er euch in alle Wahrheit leiten. Denn er wird nicht aus sich selber reden; sondern was er hören wird, das wird er reden, und was zukünftig ist, wird er euch verkündigen. Er wird mich verherrlichen; denn von dem Meinen wird er's nehmen und euch verkündigen.» Durch das Wort Christi und durch den Heiligen Geist wohnt Jesus Christus in uns. Der Apostel Paulus bezeugt in Galater 2,20: «Ich lebe, doch nun nicht ich, sondern Christus lebt in mir.» «Christus in euch» (Kol. 1,27) verändert völlig das Denken, Reden und Handeln des Gläubigen. Nur so werden wir fähig, «lehrt und ermahnt einander in aller Weisheit» (Kol. 3,16)

Missionswerk Freundes-Dienst e.V.

Postfach 1432, 79705 Bad Säckingen ● Postfach 23, 5023 Biberstein/Schweiz

Tel. 0041 (0)62 827 27 27 ● Fax 0041 (0)62 839 30 03 ● info@freundesdienst.org

Radiosendung per Telefon: DE: 0700 33 77 33 44; CH: 062 839 30 39 ● Download als mp3: radiomission.eu

fruchtbringend zu verwirklichen. Viele Ermahnungen werden nicht angenommen, weil sie aus dem eigenen Denken, dem Gefühl und menschlicher Gewohnheit statt aus dem Wort Christi stammen.

«Mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern singt Gott dankbar in euren Herzen.» Jesus Christus in uns bewirkt Freude und Dankbarkeit. Psalmen, Lobgesänge und geistliche Lieder entspringen aus dem Herzen und sind Ausdruck tiefer Dankbarkeit gegenüber unserem lebendigen Gott. Die Lieder sollen geistlich sein, nicht der Welt angepasst und modern rhythmisch. Alle Gläubigen, besonders die Jugend und Medienschaffenden, sollten ihre Lieder und Musik prüfen, ob sie Gott gefallen und Jesus Christus verherrlichen. Die Lieder verraten, wessen Geistes Kinder die Singenden sind, ob sie das Wort Christi in sich haben oder noch von dämonisch inspirierter Rock- und Popmusik gebunden sind. Christus in uns bewirkt ein klares Unterscheidungsvermögen, sodass alle Diskussionen hierüber für alle wirklich Jesus Christus Nachfolgenden überflüssig werden.

«Lehrt und ermahnt einander in aller Weisheit» gilt auch in diesem Bereich. Das Singen gottwohlgefälliger Psalmen, Loblieder und geistlicher Lieder ist der freudige Ausdruck des dankbaren Herzens des Gläubigen. Auch in Schmerzen und Trübsalen singt es in unserem Herzen; denn unser Herr Jesus Christus ist Sieger und lebt in uns. Er ist der stete Grund unserer Freude, Dankbarkeit und Anbetung. Wo das Wort Gottes reichlich unter uns wohnt, weichen Missmut, Unzufriedenheit, Selbstmitleid, Schwermut und Ichbezogenheit. So lesen wir in Epheser 5,19 und 20: «Ermuntert einander mit Psalmen und Lobgesängen und geistlichen Liedern, singt und spielt dem Herrn in eurem Herzen und sagt Dank Gott, dem Vater, allezeit für alles, im Namen unseres Herrn Jesus Christus.»

Das Wort Christi bestimmt auch unser Dienen, wie in Kolosser 3,17 geschrieben steht: «Und alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen des Herrn Jesus und dankt Gott, dem Vater, durch ihn.» Wer seufzt und murt, dient nicht dem Herrn Jesus Christus; denn Er hat nie gemurt und sich selbst bemitleidet, sondern war stets auf den himmlischen Vater ausgerichtet. Unser Dienst bringt nur dann die verheissene Ewigkeitsfrucht, wenn wir alles im Namen des Herrn Jesus tun und durch Ihn Gott, dem Vater danken. Alle unsere Worte und Werke müssen aus der tiefen Herzensgemeinschaft mit dem Sohn Gottes nach dem Wort Christi in der Kraft des Heiligen Geistes gründen. Täglich erlebt der Gläubige das Wirken Jesu Christi und gibt allein unserem Gott die Ehre. Im Namen Jesu in Worten und Werken Ihm dienen, erfüllt unser Herz mit grosser Dankbarkeit über das wunderbare Wirken unseres allmächtigen Gottes. Wir sehen nicht mehr, was wir tun, sondern staunen, was Er durch unseren in Schwachheit getanen Dienst wirkt und wie Menschen sich zum Sohn Gottes bekehren, Gebundene frei und Kranke gesund werden. Es ist herrlich mit Jesus zu gehen!

Wir wollen beten: «Herr Jesus Christus, durch Dein heiliges Wort, die Bibel, schenkst Du den Deinen stets neue Kraft, Mut, Hoffnung, Zuversicht und auch Ermahnung und die Erkenntnis Deines Willens. HERR, Du weisst, wie Dein Wort oft mit Füßen getreten und auch in christlichen Kreisen vernachlässigt wird. Lass einen mächtigen Hunger nach Deinem Wort entstehen, befreie die schlafenden, lauen, weltförmigen Christen von ihrer geistlichen Verblendung und wirke völlige Lebensübergaben an Dich. HERR, ich danke Dir für alle Glaubensgeschwister, die ein brennendes Herz für Dich und für die Verbreitung Deines Wortes haben. Segne sie nach dem Reichtum Deiner Gnade, und segne jeden Leser und jede Leserin. Amen.»

Evangelist Josef Schmid

Missionswerk Freundes-Dienst e.V.

Postfach 1432, 79705 Bad Säckingen ● Postfach 23, 5023 Biberstein/Schweiz

Tel. 0041 (0)62 827 27 27 ● Fax 0041 (0)62 839 30 03 ● info@freundesdienst.org

Radiosendung per Telefon: DE: 0700 33 77 33 44; CH: 062 839 30 39 ● Download als mp3: radiomission.eu